



Herr  
Dr. André Hahn  
Mitglied des Deutschen Bundestages  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

**Matthias Machnig**

Staatssekretär

HAUSANSCHRIFT Scharnhorststraße 34-37, 10115 Berlin  
POSTANSCHRIFT 11019 Berlin

TEL +49 30 18615 76 41

FAX +49 30 18615 51 05

E-MAIL buero-st-m@bmwi.bund.de

DATUM Berlin, 28. Juli 2016

## **Schriftliche Frage an die Bundesregierung im Monat Juli 2016 Fragen Nr. 121 und 122**

Sehr geehrter Herr Abgeordneter,

seitens der Bundesregierung beantworte ich die Frage wie folgt:

### **Frage Nr. 7 / 121**

**Welche Aktivitäten zur Förderung des barrierefreien Tourismus plant die Bundesregierung für das Jahr 2017 (bitte die einzelnen Aktivitäten, das jeweils zuständige Bundesministerium und die dafür vorgesehenen Mittel nennen) und in welcher Weise wurden Menschen mit Behinderungen und ihre Organisationen entsprechend Artikel 4 Absatz 3 der UN-Behindertenrechtskonvention in diese Planungen einbezogen?**

### **Antwort:**

Mit dem Nationalen Aktionsplan 2.0 der Bundesregierung zur UN-Behindertenrechtskonvention (NAP 2.0) (BT-Drs. 18/9000) treibt die Bundesregierung die Inklusion von Menschen mit Behinderungen durch gezielte Maßnahmen auf der Bundesebene weiter voran. Der NAP 2.0 soll dazu beitragen, dass Inklusion als in allen Lebensbereichen zu berücksichtigendes Prinzip Einzug hält. Die Förderung von Barrierefreiheit ist und bleibt eine zentrale Aufgabe in den verschiedenen Handlungsfeldern. Dabei geht es auch um die Förderung des Abbaus von Barrieren im Tourismussektor.

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie plant für das Jahr 2017 den 6.

„Tag des barrierefreien Tourismus“, der erneut durch die Deutsche Zentrale für Tourismus e.V. (DZT) durchgeführt werden soll. Der vorgesehene Haushaltsansatz beträgt 40.000 Euro. Durch die voraussichtlich gemeinsame Durchführung mit „Tourismus für Alle Deutschland e.V. (NatKo)“ als Kooperationspartner wird sichergestellt, dass die Interessen von Menschen mit Behinderungen und die diese vertretenden Organisationen einbezogen werden.

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie wird im Jahr 2017 die Förderung des Projekts „Einführung des Kennzeichnungssystems Reisen für Alle“ fortführen. Für die Unterstützung des Projektes mit einer Laufzeit vom 15.11.2014 bis zum 31.12.2017 sind für das Jahr 2017 Mittel in Höhe von 548.000 Euro im Einzelplan des BMWi vorgesehen. Die Kriterien für die bundesweit einheitliche Kennzeichnung und Zertifizierung barrierefreier Angebote von touristisch relevanten Einrichtungen, wie Hotels, Gaststätten, Tourismusinformationen, Museen, Naturparks oder Freizeiteinrichtungen sind in enger Abstimmung mit den Behindertenverbänden festgelegt worden. Dem Projektbeirat gehören verschiedene Verbände, die die Interessen von Menschen mit Behinderungen vertreten, darunter Tourismus für Alle Deutschland (NatKo) e.V., an.

Darüber hinaus kann der barrierefreie Tourismus auch im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) gefördert werden. So ist im Bundeshaushalt 2017 beim GRW-Titel 0902-88201 ein Haushaltsansatz in Höhe von 600 Mio. Euro vorgesehen. Die Länder stellen ihrerseits Ländermittel in gleicher Höhe zur Finanzierung bereit. Von dem insgesamt verfügbaren Mittelvolumen entfällt ein Teil auf den Tourismussektor. Die Entscheidung, ob und in welchem Umfang touristische Investitionsvorhaben vor Ort gefördert werden, obliegt den Ländern. Die Bundesregierung hat keine Erkenntnisse, welche Maßnahmen zur Förderung des barrierefreien Tourismus im Jahr 2017 seitens der Länder geplant sind.

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie hat sich im Rahmen des Nationalen Aktionsplanes mit den Förderprogrammen für Gewerbe und Mittelstand einge-

bracht. Hier hat es sich verpflichtet, das Fördermerkmal "Barrierefreiheit" in den mittelständischen ERP- und KfW- Förderprogrammen künftig stärker herauszustellen. Grundsätzlich können alle gewerblichen Investitionen, also auch Investitionen, die der Schaffung von Barrierefreiheit in Unternehmen dienen, innerhalb der Förderprogramme für Gründung und Wachstum berücksichtigt werden. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie will künftig in Absprache mit der KfW stärker auf diese Fördermöglichkeiten hinweisen. Schon heute enthalten alle Richtlinien der ERP- und KfW-Programme den Hinweis, dass unter die förderfähigen Investitionen auch gewerbliche Investitionen zur Barrierereduzierung fallen.

Über die KfW erfolgten im Rahmen der Mittelstandsförderung aus ERP- und KfW-Programmen im Jahr 2015 Neuzusagen mit einem Gesamtvolumen von ca. 670 Mio. Euro an ca. 2.400 Unternehmen, die in der Tourismuswirtschaft tätig sind. Ca. 60% dieses Fördervolumens entfällt auf das Hotel- und Gaststättengewerbe. Es liegen keine Zahlen vor über den Anteil von Investitionen zur Barrierereduzierung im Tourismus-bereich.

#### **Frage Nr. 7 / 122**

**Inwieweit sind bei den im Entwurf des Bundeshaushaltes 2017 geplanten Maßnahmen zur Förderung des Tourismus sowie des Kinder- und Jugendaustausches in den Bundesministerien für Bildung und Forschung, für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung die Belange von Menschen mit Behinderungen berücksichtigt (bitte die einzelnen Aktivitäten, das jeweils zuständige Bundesministerium und die dafür vorgesehenen finanziellen Mittel nennen)?**

#### **Antwort:**

Die vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend geförderten Angebote des internationalen Jugendaustausches stehen auch jungen Menschen mit Behinderungen offen. Behindertenbedingte Mehrkosten können z.B. bei der Förderung einzelner Austauschmaßnahmen mit Mitteln des Kinder- und Jugendplans des Bundes Berücksichtigung finden. Innerhalb des vorstehend genannten Programms sind keine Mittel ausschließlich für Menschen mit Behinderungen reserviert.



Weitere Maßnahmen der genannten Ressorts zur Förderung des Tourismus sowie des Kinder- und Jugendaustausches im Entwurf des Bundeshaushaltes 2017, die speziell die Belange von Menschen mit Behinderungen berücksichtigen, sind nicht geplant.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, consisting of a large, stylized 'B' followed by a long, sweeping horizontal line that ends in a small hook.